STADT EMMERICH AM RHEIN

DER BÜRGERMEISTER

Niederschrift

zur 12. Sitzung
des Sozialausschusses

am 25.10.2017

um 17:00 Uhr im Ratssaal

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

1		Einwohnerfragestunde
2		Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 17.05.2017
3	07 - 16 1255/2017	Bericht über die Tätigkeiten des TBH im Bereich Flüchtlingshilfe
4		Integrationskonzept der Stadt Emmerich am Rhein; hier: Aktueller Stand der Erarbeitung
5	18 - 16 1254/2017	Förderantrag des Caritasverbandes Kleve e.V. Zuwendung zu den Kosten einer Flüchtlings- und Sozialberatungsstelle 2018
6	07 - 16 1257/2017	Vereinbarung über die Förderung der Psychosozialen Beratung von Frauen im Kreis Kleve; hier: Frauenberatungsstelle IMPULS
7	07 - 16 1258/2017	Sachstandsbericht Fachbereich 7 - Arbeit und Soziales
8		Mitteilungen und Anfragen
8.1		Pflegestützpunkt in Emmerich am Rhein; hier Anfrage von Mitglied Sigmund
9		Einwohnerfragestunde
9.1		Pflegestützpunkt in Emmerich am Rhein; hier: Informationen von Herrn Schagen
9.2		Förderantrag des Caritasverbands Kleve e.V.; hier: Anfrage von Herrn Brockmann

Anwesend sind:

Mitglieder CDU

Herr Erik Arntzen
Frau Sandra Bongers
Herr Gerhard Gertsen
Frau Marianne Lorenz
Herr Gerhard Böcker
Frau Nerman Keles

Mitglieder SPD

Herr Manfred Mölder
Frau Sultan Seyrek
Frau Elke Trüpschuch
Frau Regina Booms
Frau Sandra Wittke

Mitglieder GRÜNE

Frau Inge Hübers

Mitglieder Embrica

Herr Werner Stevens

Mitglieder UWE

Herr Gerd-Wilhelm Bartels

Vertreter BGE

Herr Joachim Sigmund	Vertretung für Herrn Udo Tepaß

namentlich stellvertretendes Mitglied

Frau Irina Kroll	Vertretung für Frau Johanna Sommers-Luitwieler
Frau Sigrid Weicht	Vertretung für Frau Sabine Gerards

von der Verwaltung

Herr Dr. Stefan Wachs	Erster Beigeordneter
Frau Vera Artz	
Herr Arnfried Barfuß	
Herr Harald Goertz	
Herr Uwe Walkowiak	

Schriftführerin

Frau Gisela Kohnen

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr. Sie begrüßt die Ausschussmitglieder, die Damen und Herren der Verwaltung, die Pressevertreterin sowie die Zuhörer. Die Vorsitzende stellt fest, dass die Tagesordnung rechtzeitig zugegangen ist. Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet die Vorsitzende Frau Irina Kroll als stellvertretende sachkundige Bürgerin.

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

2. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 17.05.2017

Die gemäß § 23 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift wird genehmigt. Sie wird von der Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

3. Bericht über die Tätigkeiten des TBH im Bereich Flüchtlingshilfe Vorlage: 07 - 16 1255/2017

Frau Artz erläutert die Vorlage, die Einblick in die Arbeit der Integrationsberater geben soll. Mitglied Bartels bemängelt, dass er es besser gefunden hätte, wenn die Integrationsberater ihr Tätigkeitsfeld selbst vorgestellt hätten. Er möchte zudem wissen, wieviel Geld diese Stellen kosten. Frau Artz teilt mit, dass im Stellenplan eine Stelle für einen Sozialarbeiter mit 60.000 € vorhanden ist. Hieraus werden die beiden Halbtagskräfte bezahlt. Mitglied Sigmund fragte nach der Qualifizierung der beiden Personen und möchte wissen, ob und wie ein Controlling deren Arbeit stattfindet und wie lange der Vertrag läuft. Hierzu teilt Frau Artz mit, dass sowohl die weibliche als auch die männliche Kraft aus ihren bisherigen Tätigkeiten über Fachwissen verfügen. Der Vertrag sei für die Dauer eines Jahres geschlossen worden. Controlling finde über Aktivitätenlisten statt, die der Stadt monatlich vorgelegt werden.

Kenntnisnahme(kein Beschluss)

Der Sozialausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis

4. Integrationskonzept der Stadt Emmerich am Rhein; hier: Aktueller Stand der Erarbeitung

Frau Artz informiert anhand einer Powerpoint-Präsentationüber den aktuellen Stand des Integrationskonzeptes. Die Präsentation sowie das bisher erarbeitete Konzept mit Stand Oktober 2017 sind der Niederschrift beigefügt. Sie geht davon aus, dass sie in der nächsten Sitzung des Sozialausschusses das vollständige Konzept vorlegen kann.

Mitglied Bartels möchte wissen, ob geplant ist, nach Fertigstellung des Konzeptes ein Handbuch heraus zu geben. Dies wird von Frau Artz verneint, da das Integrationskonzept auf konkrete Arbeitsabläufe keine Antworten gebe, sondern das Ziel habe aufzuzeigen, wie in den verschiedenen Kapiteln Teilhabe gefordert

werden könne.

5. Förderantrag des Caritasverbandes Kleve e.V. Zuwendung zu den Kosten einer Flüchtlings- und Sozialberatungsstelle 2018
Vorlage: 18 - 16 1254/2017

Frau Artz erläutert die Vorlage. Sie führt aus, dass der Schwerpunkt der Tätigkeiten im Bereich rechtlicher Themenfelder liege. Im Halbjahresrhythmus würde die Caritas über ihre Arbeit einen Bericht abgeben.

Mitglied Mölder kritisiert, dass zu viele Stellen in diesem Bereich involviert sind. Daher werde die SPD einmal noch dem Förderantrag zustimmen. Frau Artz führt aus, dass die Caritas mit nicht anerkannten Flüchtlingen eine andere Zielgruppe habe als das TBH. Hier sei für die anerkannten Flüchtlinge eher praktische Arbeit wie Hilfe bei der Wohnungssuche oder bei Behördengängen erforderlich. Mitglied Mölder bittet darum, dann einheitliche Überprüfungskriterien sowie einen zeitgleichen Abgleich festzulegen. Auch Mitglied Arntzen sieht die Gefahr, dass Tätigkeiten doppelt ausgeführt werden. Er bittet darum, eine Übersicht der einzelnen Tätigkeiten dem Protokoll beizufügen. Auch für Mitglied Sigmund wird die Aufgabenabgrenzung nicht deutlich. Er bittet darum, dass die Ausführenden ihre Tätigkeiten in der nächsten Sitzung vorstellen.

Dem Antrag von Mitglied Mölder, dem Antrag des Caritasverbandes Kleve e.V. für ein weiteres Jahr stattzugeben mit der Maßgabe einer vierteljährlichen Berichterstattung schließen sich die weiteren Mitglieder an.

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt im Vorgriff auf die Haushaltsplanberatung 2018 die Weiterführung der Förderung der Sozial- und Flüchtlingsberatung der Caritas mir insgesamt 15.000 Euro mit der Maßgabe, dass die Stadt Emmerich am Rhein vierteljährlich einen Bericht erhält, aus dem insbesondere die Zahl der betreuten Ratsuchenden und der Umfang der geleisteten Unterstützung hervorgehen.

Stimmen dafür 16 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

6. Vereinbarung über die Förderung der Psychosozialen Beratung von Frauen im Kreis Kleve;
hier: Frauenberatungsstelle IMPULS
Vorlage: 07 - 16 1257/2017

Mitglied Arntzen möchte wissen, wie die Pauschale ermittelt wurde. Die Frage kann nicht beantwortet werden. Mitglied Gertsen sieht es als großen Fortschritt, dass das Angebot von IMPULS nun kreisweit unterstützt wird.

Kenntnisnahme(kein Beschluss)

Der Sozialausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

7. Sachstandsbericht Fachbereich 7 - Arbeit und Soziales Vorlage: 07 - 16 1258/2017

Herr Walkowiak erläutert die Vorlage. Problematisch sei es, angemessenen Wohnraum für die SGB II-Bezieher zu finden, da durch die anerkannten Flüchtlinge immer mehr Personen in diesen Rechtskreis wechseln.

Frau Hübers fragt nach, ob sie es richtig verstanden hat, dass eine Mutter mit einem 12 Jahre alten Kind, die über kein Einkommen verfügt, keinen Anspruch auf UV-Leistungen hat. Das wird von Herrn Walkowiak bejaht.

Mitglied Bartels möchte wissen, ob die Wohnungsnot auch fachbereichsübergreifend besprochen werde. Herr Dr. Wachs erwidert, dass dem so sei. Die Frage des sozialen Wohnungsbaus sei ein Thema. Mit potentiellen Investoren würden Gespräche geführt.

Mitglied Mölder dankt der Verwaltung für die gute Art der Präsentation des Zahlenmaterials.

Mitglied Arntzen möchte wissen, wie hoch die Mehrkosten für die Stadt Emmerich am Rhein im Bereich der Unterhaltsvorschussgewährung sind. Herr Walkowiak teilt mit, dass eine Prognose nicht möglich ist, da die Rückholquote durch die Unterhaltsheranziehungsstelle im Vorfeld nichtbekannt ist.

8. Mitteilungen und Anfragen

8.1. Pflegestützpunkt in Emmerich am Rhein; hier Anfrage von Mitglied Sigmund

Mitglied Sigmund möchte wissen, wie der Stand zum Pflegestützpunkt Emmerich ist. Die Vorsitzende führt aus, dass die Antwort eventuell mit dem Protokoll gegeben werden könne.

9. Einwohnerfragestunde

9.1. Pflegestützpunkt in Emmerich am Rhein; hier: Informationen von Herrn Schagen

Herr Schagen teilt mit, dass er bereits Gespräche im Rathaus geführt habe bezüglich der künftigen Anlaufstelle für den VdK, da dieser sein Domizil in Hüthum im Jahre 2019 aufgeben muss und gerne ein Büro in der Innenstadt hätte. Rund 1.200 Menschen werden vom VdK betreut. Ein Pflegestützpunkt, in dem nur eine neutrale Stelle beraten könne, sei für viele wichtig. Bisher gebe es lediglich eine Hotline beim Kreis Kleve, die besonders ältere Menschen überfordere. Der GKV-Spitzenverband habe angeboten, dass Kommunen Fördermittel bekommen können.

9.2. Förderantrag des Caritasverbands Kleve e.V.; hier: Anfrage von Herrn Brockmann

Herr Brockmann möchte wissen, ob auch die Sozialberatung der Caritas – u.a. von Hartz IV-Empfängern – genutzt werde. Frau Artz teilt mit, dass sie die entsprechenden Zahlen der Niederschrift beifügt.

1. In welchem Maße wird die Sozialberatung auch durch Nicht-Zuwanderer frequentiert?

Genaue Zahlen kann ich Ihnen leider nicht mitteilen, da unser Dokumentationsprogramm zur Zeit große Probleme macht. Mein Eindruck, und auch der meiner Kollegin Jutta Seven, ist der, dass die Frequentierung ungefähr bei 60 / 40 liegt: 60 % Flüchtlinge, 40 % „Einheimische“.
Meinen Sie mit „Sozialberatung“ unsere beiden Beratungen, oder wirklich ausschließlich die Sozialberatung Montags und Freitags? Dann liegt dort der Schnitt bei nahezu 90 % Nicht-Zuwanderern (Restliche: EU-Bürger, anerkannte Flüchtlinge, alle wohnhaft in Emmerich).

2. Wie gut funktioniert der Verweis an die Sozialberatung durch die kommunalen Behörden und insbesondere das Jobcenter? Werden von dort Ratsuchende zu Ihnen geschickt?

Der Verweis funktioniert gut, denke ich. Zumindest vom Jugendamt weiß ich, dass viele Klienten von dort zu unserer Beratung geschickt werden. Ob auch Klienten vom Jobcenter geschickt werden, kann ich nicht genau sagen. Es ergibt sich im Gespräch nicht immer, und ich frage nicht unbedingt nach, wenn es nicht erforderlich ist.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 17.45 Uhr, nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen.

46446 Emmerich am Rhein, den 13. November 2017

Elke Trüpschuch
Vorsitzende

Gisela Kohnen
Schriftführerin